

1	SPD Unterbezirk Groß-Gerau	
2	Programm der SPD für die Kommunalwahl im	
3	Kreis Groß-Gerau am 14. März 2021	
4		
5		
6	Inhalt	
7	1. Coronakrise und kommunale Finanzen	2
8	2. Demokratie und rechtsextreme Tendenzen	3
9	3. Gute Gesundheitsversorgung für alle Menschen in unserem Kreis	3
10	4. Bildung	5
11	5. Wohnen	9
12	6. Gleichstellung, Integration, Sozialpolitik	11
13	7. Mobilität	12
14	8. Arbeit und Wirtschaft	13
15	9. Digitalisierung	13
16	10. Klima, Umwelt, Energie, Landwirtschaft	14
17	11. Vereine, Sport, Ehrenamt	16
18	12. Generationengerechtigkeit	18
19	13. Kultur	18
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		
29		
30		

31 1. Coronakrise und kommunale Finanzen

32 Mit unseren Entscheidungen haben wir die Grundlagen für eine nachhaltige
33 Finanzwirtschaft im Kreis Groß-Gerau gelegt. Die Verpflichtungen aus dem
34 kommunalen Schutzschirm wurden erfüllt und die Schulden des Kreises konnten
35 deutlich reduziert werden.

36

37 **Infrastruktur**

38 Von großer Bedeutung ist in den nächsten Jahren insbesondere das
39 Schulbauprogramm, mit dem wir den steigenden Schülerzahlen und dem
40 wachsenden Bedarf für eine moderne Infrastruktur an unseren Schulstandorten
41 gerecht werden. Hierfür wendet der Kreis Groß-Gerau mit seinen Städten und
42 Gemeinden auch in der nächsten Wahlperiode erhebliche finanzielle Mittel auf.
43 Bildung und Beschäftigung, Gesundheitsversorgung, soziale Verantwortung,
44 Integration und Wohnungspolitik sowie Umwelt und Energie bleiben wichtige
45 Themenfelder, denen wir uns stellen und für deren Finanzierung wir uns einsetzen.
46 Den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) werden wir weiterhin bedarfsgerecht
47 ausbauen. Als bedeutsames Projekt liegt uns darüber hinaus die Umsetzung einer
48 bedarfsgerechten Digitalisierungsstrategie im Kreis Groß-Gerau am Herzen.

49

50 **Corona**

51 Eine besondere Herausforderung stellen aktuell die wirtschaftlichen Folgen der
52 Corona-Pandemie dar, die sich deutlich auf die Finanzhaushalte des Kreises
53 auswirken. Vor diesem Hintergrund erwarten wir von der hessischen
54 Landesregierung, die verfassungsrechtlich garantierte Finanzausstattung der
55 Kommunen zu gewährleisten, so dass die Konjunktur durch kommunale
56 Investitionen gestützt werden kann. Damit vermeiden wir außerdem einen
57 Investitionsstau, der sich auf lange Sicht deutlich nachteilig auf die kommunalen
58 Finanzen auswirken würde.

59

60 **Unser Ziel**

61 Wir wollen für stabile Hebesätze bei Kreis- und Schulumlage sorgen. Damit
62 vermeiden wir eine finanzielle Überforderung der Kreiskommunen. Wir fordern,
63 dass Städte und Gemeinden in Krisenzeiten über die gleiche Flexibilität bei
64 haushaltsrechtlichen Fragen verfügen, wie es Bund und Land für ihre jeweiligen
65 Bereiche festlegen.
66 Finanzpolitische Entscheidungen stellen wir Bürgerinnen und Bürgern des Kreises
67 weiter offen dar. Der Kontakt mit den Gremien der Städte und Gemeinden soll
68 intensiviert werden. Wir nehmen unsere Verantwortung für die Finanzlage des
69 Kreises weiterhin ernst: Wir setzen auf eine solide Haushaltsplanung, verbunden mit
70 den notwendigen Investitionen in unsere Infrastruktur sowie in unser soziales Netz,
71 auch um damit die regionale Wirtschaft zu fördern.

72 2. Demokratie und rechtsextreme Tendenzen

73 Bereits 2014 hat der Kreis Groß-Gerau auf Initiative der damaligen rot-grünen
74 Koalition im Kreistag das kreisweite Netzwerk gegen Rechtsextremismus und
75 Rassismus gegründet. Es ist ein Zusammenschluss von Akteurinnen und Akteuren
76 aus unterschiedlichen Handlungsfeldern und Organisationen im Kreis, die sich
77 gemeinsam für Demokratie und Menschenrechte einsetzen. Alle Mitglieder des
78 Netzwerkes sehen sich in der Verantwortung, rechtsextremistische und
79 diskriminierende Tendenzen im Kreis frühzeitig zu erkennen und ihnen
80 entgegenzuwirken.

81 Unter dem Motto #gemeinsamstark im Kreis Groß-Gerau – für Demokratie und
82 gegen Rassismus! wurde eine vorbildliche, kreisweite Kampagne aufgelegt, die
83 zeigen soll, dass der Kreis Groß-Gerau für eine weltoffene, durch ihre Vielfalt
84 bereicherte und an Demokratie und Menschenrechten orientierte Gesellschaft
85 steht, die wir ausdrücklich unterstützen

86 Einer schleichenden Verrohung der Sprache in Wort und Schrift durch den Versuch,
87 extremistisches, rassistisches und diskriminierendes Gedankengut salonfähig zu
88 machen, treten wir entschieden entgegen. Wir tolerieren auch keinerlei rassistische
89 und rechtsextreme Symbolik.

90 Der Kreis unterstützt Projekte, die auf aktive Vorbeugung gegen Rechtsextremismus
91 und Rassismus abzielen und die Demokratiestärkung im Denken und Handeln
92 fördern. Im Sinne der Vorbeugung legen wir auch besonderes Augenmerk auf
93 wirtschaftliche Entwicklungen, die soziale Ungleichgewichte verstärken.

94 Seit vielen Jahren ehrt der Kreis Groß-Gerau Menschen und Organisationen, die sich
95 gegen Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus einsetzen, mit dem
96 jährlichen Come-Together-Preis für Demokratie und Menschenrechte. Wir stehen
97 für ein respektvolles Zusammenleben in der Gesellschaft, für Chancengleichheit und
98 Teilhabe.

99

100

101 3. Gute Gesundheitsversorgung für alle Menschen in unserem 102 Kreis

103 **Der Kreis Groß-Gerau in der Corona-Krise**

104 Die aktuelle Situation macht deutlich, dass wir nur mit einer guten
105 Gesundheitsversorgung den Krisen unserer Zeit begegnen können. Daran hängt
106 nicht nur unmittelbar die Gesundheit der Betroffenen - auch viele andere Bereiche
107 unserer Gesellschaft sind darauf angewiesen.

108 Die Corona-Krise zeigt uns: Ohne eine gute medizinische Infrastruktur nimmt die
109 Gesellschaft sowie die Wirtschaft Schaden und viele Arbeitsplätze sind gefährdet.
110 Das Bildungssystem kann nicht mehr effektiv arbeiten, wenn Schulen und Kitas
111 geschlossen werden – Das gefährdet die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen.

112 Durch die Maßnahmen zum Seuchenschutz wird das gesellschaftliche Leben stark
113 eingeschränkt, Unfrieden und Vereinsamung sind die Folgen.

114 Nur mit einer guten medizinischen Infrastruktur, leistungsfähigen Laboren,
115 ausreichend vielen guten Ärztinnen und Ärzten sowie Pflegekräften können wir
116 diese Krise meistern. Deshalb gehört diesen Menschen gerade jetzt unser aller Dank
117 und Anerkennung!

118 Auch die öffentliche Verwaltung ist in dieser Zeit extrem gefordert, die Kolleginnen
119 und Kollegen in den Gesundheitsämtern leisten Außerordentliches. Nach Jahren des
120 staatlich verordneten Abbaus von Personal zeigt sich, dass dieser Weg falsch war.

121 Deshalb setzen wir uns für die Stärkung und den personellen Ausbau der
122 Gesundheitsämter ein!

123

124 **Gute Gesundheitsversorgung vom Anfang bis zum Ende!**

125 Der Kreis Groß-Gerau hat unter sozialdemokratischer Führung ein effizientes und
126 gut ausgebautes Versorgungssystem mit Ärztinnen und Ärzten, Apotheken, Kliniken
127 und Rettungsdiensten ausgebaut und entwickelt. Diesen hohen Standard gilt es zu
128 erhalten und weiter zu gestalten und die richtigen Schwerpunkte zu setzen.

129 Unser Ziel ist es, allen Menschen eine gute gesundheitliche Versorgung im Kreis

130 Groß-Gerau zu sichern. Aber auch die Vernetzung mit Kliniken und

131 Pflegeeinrichtungen außerhalb des Kreises soll zu Optimierung dieser Versorgung
132 beitragen.

133

134 Dazu gehören:

135 **Erhalt und Ausbau der Haus- und Facharztversorgung**, wo notwendig ergänzt durch
136 medizinische Versorgungszentren.

137

138 **Erhalt und Entwicklung der klinischen Versorgung im Kreis Groß-Gerau** – die
139 Standorte der Klinik in Groß-Gerau und Rüsselsheim sowie die Vitos Klinik in
140 Riedstadt müssen erhalten und entwickelt werden. Wir bekennen uns ausdrücklich
141 zum Erhalt der Kreisklinik Groß-Gerau.

142

143 **Erhalt der Versorgung mit Hebammen:** Durch staatliche Maßnahmen wurde die
144 Berufsausübung von Hebammen erheblich erschwert, dies halten wir für falsch. Wir
145 setzen uns dafür ein, Hebammen eine berufliche Perspektive zu ermöglichen, bei
146 hinreichenden Einkommen und ohne unnötige Zusatzkosten.

147

148 **Einrichtung von Geburtshäusern:** Sie unterstützen Mütter und Familien, gerade vor
149 und nach der Geburt. Im Umfeld der Kreisklinik soll ein Geburtshaus etabliert
150 werden.

151

152 **Ausbau der Pflegeeinrichtungen:** Wir wollen Menschen auch bei
153 Pflegebedürftigkeit ermöglichen, in ihren eigenen vier Wänden zu bleiben. Deshalb

154 fördern wir die häusliche Pflege, zum Beispiel durch verbesserte Hilfe für betroffene
155 Familien. Am Ende eines Lebens wird durch die Palliativ-Medizin den Betroffenen
156 und ihren Angehörigen alle Unterstützung gegeben. Es gehört zu unserem
157 Selbstverständnis, das Menschen auch am Ende entscheiden, wo sie untergebracht
158 und gepflegt werden möchten, soweit dies irgend möglich ist. Wo die Betroffenen
159 mit der häuslichen Pflege überfordert sind, müssen hinreichend Pflegeplätze zu
160 Verfügung stehen. Dies gilt sowohl für eine Dauerbelegung wie auch für
161 Kurzzeitpflege, etwa, wenn pflegende Angehörige eine Auszeit brauchen. Wir
162 unterstützen die Schaffung eines stationären Hospizangebots im Umfeld der
163 Kreisklinik.

164
165 **Sorge und Unterstützung für Menschen mit Behinderungen**, denn sie bedürfen
166 unserer besonderen Aufmerksamkeit und Unterstützung. Je nach Art und Maß der
167 Behinderung sind Einrichtungen zur Pflege und Unterstützung vorzuhalten.
168 Barrierefreiheit bei öffentlichen Gebäuden muss selbstverständlich sein.
169 Wohnungseinrichtungen für Menschen mit Behinderung sollen vorrangig gefördert
170 werden. Zusammen mit freien Trägern fördern wir die Einrichtung von Werkstätten
171 für Menschen mit Behinderungen. In Schulen und Kitas unterstützen wir die
172 Integration von Kindern mit Behinderungen in unsere Gesellschaft.

173
174 **Ausbau der Rettungsdienste**

175 Bei Unfällen hängt das Überleben oft vom schnellen Eingreifen der Rettungsdienste
176 ab. Auch bei anderen kritischen Situationen müssen die Helfer schnell vor Ort sein.
177 Der Kreis Groß-Gerau hat ein gut ausgebautes und effizient arbeitendes
178 Rettungswesen. Dies soll erhalten und stets den neuesten Standards angepasst
179 werden.

180 Wir danken ganz ausdrücklich den Menschen im DRK, ASB und den Feuerwehren
181 sowie dem Technischen Hilfswerk, die sich ehrenamtlich für andere Menschen
182 einsetzen. Auch danken wir den Ärzten, die täglich ihren Notdienst bewältigen. Wir
183 unterstützen sie in ihren Interessen auch weiterhin aus vollem Herzen.

184
185

186 4. Bildung

187 **Veränderung gestalten – moderne Konzepte weiter entschlossen umsetzen**

188 Die wachsenden Zahlen von Schülerinnen und Schülern, die Digitalisierung und sich
189 verändernde Berufswelten stellen unsere Schulen vor neue, große
190 Herausforderungen. Die SPD im Kreis Groß-Gerau steht schon lange für eine
191 vorausschauende und nachhaltige Bildungspolitik. Keine Schülerin und kein Schüler
192 verlassen im Kreis die Schule ohne Abschluss oder Anschluss. Wir verstehen die
193 Digitalisierung in der Bildung als Chance und stellen uns den Anforderungen
194 moderner Bildungskonzepte.

195 Der Kreis Groß-Gerau arbeitet darum schon seit Jahren an der Modernisierung der
196 kreiseigenen Schulen. Ende 2019 hat der Kreistag 360 Millionen. Euro Investitionen
197 für die nötige Schulbauinitiative wegen der wachsenden Schülerzahlen beschlossen.
198 Auf Basis dieser zukunftsorientierten Schulpolitik werden wir auch die
199 Digitalisierung in den Schulen durch den Digitalpakt von Bund und Land zügig
200 umsetzen.

201

202 **Unsere Schulen**

203 Der Kreis Groß-Gerau verfügt in seiner Schulträgerschaft über ein umfassendes
204 Angebot an Schulen und Schulformen: 28 Grundschulen, 1 Haupt- u. Realschule, 5
205 Gymnasien, 6 Integrierte Gesamtschulen, 3 Förderschulen, 2 Berufliche Schulen.
206 Ergänzt wird diese außergewöhnlich vielfältige Schullandschaft noch durch die
207 schulischen Angebote der Städte Kelsterbach und Rüsselsheim, die sich in deren
208 Trägerschaft befinden. Zu den Schulträgeraufgaben gehören Errichtung,
209 Unterhaltung und Betrieb der Schulgebäude, Schulhöfe und Sporthallen. Im
210 Personalbereich ist der Kreis zuständig für die Schulsekretariate und die
211 Hausmeisterdienste. Den wichtigen Einsatz von Schulsozialarbeit hat das Land den
212 Kommunen überlassen.

213 Wir stehen als die Bildungspartei im Kreis Groß-Gerau für eine bestmögliche und
214 vollständig gebührenfreie Bildung von Anfang an sowie gute Betreuung für jedes
215 Kind. Wir haben Fortschritte erzielt, die sich sehen lassen können. Wir wollen aber
216 nicht stehenbleiben, sondern weiter voranschreiten, damit niemand zurückgelassen
217 wird.

218

219 Dafür bedarf es einer Reihe von Maßnahmen:

220

221 **Bildungsgesamtplan**

222 Ein Plan über alle Schularten hinweg dient der Orientierung und ist Wegweiser zu
223 allen Bildungsangeboten. Dazu kommt die Zusammenarbeit mit
224 Kultureinrichtungen, Bibliotheken, Musikschulen, Vereinen und vielen mehr. Auch
225 ein Aktionsplan zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention ist dabei
226 aufzustellen und in die Gesamtplanung einzubinden. In einem ersten Schritt ist ein
227 Bildungsbeirat zu gründen, dem Vertreterinnen und Vertreter aus Schule,
228 Jugendhilfe, Eltern- und Schülervvertretung ebenso wie von Vereinen,
229 Schulsozialarbeit, IT-Support, Musikschulen und weiteren Kooperationspartnern
230 angehören. Grundschulen und Kindertagesstätten arbeiten im Rahmen eines
231 Bildungs- und Erziehungsplans schon heute zusammen – zum Besten der Kinder.

232

233 **Pakt für den Nachmittag**

234 Dieses Konzept des Landes ist im Grunde ein Mittel der Kosteneinsparung zulasten
235 von Eltern, Lehrkräften, Kreises und Beschäftigten. Es kann nur ein Zwischenschritt
236 sein - wir unterstützen die Schulen auf ihrem Weg zu echten Ganztagschulen.

237 **Ganztagsschule**

238 Für Familien und Lernende bieten moderne Ganztagsschulen einen Wechsel aus
 239 Bildung, Spiel, Bewegung und sozialen Kontakten – ohne Gebühren für den
 240 Nachmittag. Sie ermöglichen gerechtere Bildungschancen durch maßgeschneiderte
 241 Förderung aller Kinder.
 242 Wir wollen dort, wo die Schulgemeinden es wollen, unsere Schulen zu echten
 243 Ganztagsschulen weiterentwickeln. Dies ist auch ein Beitrag zur Entkopplung von
 244 sozialer Herkunft und dem Bildungserfolg der Kinder. So sichern wir jedem Kind eine
 245 gute Bildung und Ausbildungsperspektive.

246
 247 **Schulessen**

248 Ein Mittagessen, professionell hergestellt und organisiert, gehört zum
 249 Minimalcatalog von ganztägig arbeitenden Schulen. Kinder und Jugendliche sollen
 250 dabei auch an einen gesunden Lebensstil mit ausgewogener Ernährung
 251 herangeführt werden. Wir nehmen die Anregungen von Eltern, in Schulen,
 252 Kindergärten und Kindertagesstätten nur Essen nach Bio-Standard an die Kinder
 253 auszugeben, auf und unterstützen Schritte in diese richtige Richtung, beispielsweise
 254 durch das Kochen mit saisonalen Zutaten mit Bio-Produkten aus der Region oder
 255 dem kostenfreien Schulessen.

256
 257 **Beförderung von Schülerinnen und Schülern**

258 Ein Großteil der Lernenden bis zur Klasse 10 hat ein so genanntes Schülerticket. Wir
 259 unterstützen den Kreiselternbeirat und die Kreisschülervertretung in ihrer
 260 Forderung nach einem für sie kostenfreien Schülerticket.

261
 262 **Berufsschulen**

263 Wir wollen unsere Berufsschulen stärken und weiterentwickeln. Wir unterstützen
 264 die baulichen Maßnahmen an den Berufsschulstandorten in Groß-Gerau und
 265 Rüsselsheim, mit denen die Schulen für neue Berufsbilder und höhere Schülerzahlen
 266 fit gemacht werden.

267
 268 **Gymnasiale Oberstufe in Riedstadt**

269 Wir stehen für die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Martin-
 270 Niemöller-Schule in Riedstadt, in Kooperation mit den umliegenden Gesamtschulen.

271
 272 **Digitalisierung**

273 Durch den digitalen Wandel entstehen neue Chancen, doch sind auch neue
 274 Kompetenzen bei Lernenden und Lehrenden von Nöten. Um die
 275 Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Vermittlung der Kompetenzen und eine
 276 sichere Einführung in die digitale Welt zu schaffen, setzt sich die SPD im Kreis vor
 277 allem für folgende Punkte ein:

278

- 279 - Kreiseigene Fortbildungen für die Lehrkräfte durch die Kreisvolkshochschule
 280 - Umsetzung des Digitalpaktes Schule, um ausgereifte digitale Lehr- und
 281 Lerninfrastrukturen zu schaffen.
 282 - WLAN an allen Schulen

283

284 **Schulsozialarbeit**

285 Die Schulsozialarbeit hat für die SPD im Kreis Groß-Gerau einen hohen Stellenwert
 286 und wurde in unseren Schulen erfolgreich etabliert. Im vergangenen Jahr wurde der
 287 Richtwert für die Zuweisung von Schulsozialarbeit auf eine Stelle je 300
 288 Schülerinnen und Schüler angehoben. Wir streben an, die Zahl der
 289 Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter weiter zu erhöhen und eine Zuweisung von
 290 einer Stelle je 150 Schülerinnen und Schüler zu erreichen. Die SPD im Kreis Groß-
 291 Gerau fordert dazu das Land Hessen auf, in die anteilige Finanzierung der
 292 Schulsozialarbeit durch Land, Kreis und Kommune zurückzukehren.

293

294 Wir streben an, dass an jeder weiterführenden Schule im Kreis eine
 295 Berufswegeplanerin/ein Berufswegeplaner als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

296

297 **Praktikumsbörse**

298 Wir werden eine digitale Praktikumsbörse initiieren. Diese soll unterteilt
 299 differenziert nach Nord- und Südkreis Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten für
 300 Praktikumsplätze aufzeigen. Dies soll in Zusammenarbeit Kooperation mit den
 301 Schulen und unter Einbeziehung des Kreiselternbeirats sowie des Kreisschülerrates
 302 erfolgen. Bevorzugt sollen regionale Unternehmen zur Teilnahme eingeladen
 303 werden.

304

305 **Mitbestimmung in der Schule**

306 Wir streben eine stärkere Einbindung von Schüler- und Elternvertretern an und
 307 sichern die dazu erforderliche Ausstattung.

308

309 **Kreisvolkshochschule (KVHS)**

310 Die Möglichkeit des lebenslangen Lernens und des Ausbaus der individuellen
 311 Fähigkeiten gehört zu den wichtigen Punkten im kommunalen Bildungsangebot. Die
 312 SPD will an der Vielfalt des Angebots und an den dezentralen Unterrichtsstätten
 313 festhalten. Wir wollen die KVHS dabei unterstützen, ein bedarfsgerechtes,
 314 regionales Fortbildungsangebot zur Digitalisierung zu etablieren. Auch das Angebot
 315 der politischen Bildung muss gestärkt werden, um populistischen, rassistischen und
 316 antidemokratischen Tendenzen entgegenzuwirken.

317

318 **Der Jugend mehr Stimme geben**

319 Die frühzeitige Teilhabe von Kindern und Jugendlichen bei ihren eigenen Themen
 320 wirkt gegen Politikverdrossenheit. Die SPD im Kreis Groß-Gerau wird daher einen

321 Jugend-Kreistag initiieren, unter Einbeziehung des Kreisschülerrats. Darüber hinaus
 322 soll ein regionaler Ring politischer Jugend gegründet werden. Wir unterstützen
 323 außerdem die Organisation von Besuchen von Schülerinnen und Schülern in der
 324 Kreisverwaltung und bei Sitzungen des Kreistages.

325

326 **Wahlalter bei Kommunalwahlen auf 16 Jahre absenken**

327 Die SPD im Kreis Groß-Gerau steht für eine Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre
 328 bei Kommunalwahlen. Wir werden uns beim Land Hessen dafür einsetzen.

329

330

331 **5. Wohnen**

332 **Die Einwohnerzahl des Kreises Groß-Gerau** ist in den letzten Jahrzehnten stetig
 333 gewachsen auf nun rund 280.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese
 334 Entwicklung wird sich fortsetzen. Daher steigt der Bedarf an Wohnungen,
 335 insbesondere an bezahlbarem Wohnraum, weiter an. Nach einer aktuellen Prognose
 336 werden in Südhessen bis 2040 etwa 307.000 Wohnungen gebraucht. Um den Bedarf
 337 zu decken, müssen zunächst die freien Bauflächen geprüft werden, die in den
 338 bestehenden Siedlungsbereichen noch verfügbar sind. Daher ziehen wir die
 339 Innenentwicklung der Außenentwicklung vor.

340 Doch können wegen der unzureichenden Verfügbarkeit der Flächen, fehlender
 341 Erweiterungsfähigkeit der Infrastruktur, geplanten Erschließungen, dem
 342 beabsichtigten Erhalt von Freiflächen und der Beachtung der Klimaanpassung nicht
 343 alle freien Grundstücke in den Orten bebaut werden. Darum ist auch die
 344 Entwicklung neuer Baugebiete vorzusehen.

345

346 **Bei diesem oft sehr emotionalen Thema sind einige Aspekte zu prüfen:**

- 347 - Erreichbarkeit mit dem ÖPNV
- 348 - Erhaltung von Grün- und Frischluftflächen
- 349 - Einplanung sozialer Infrastruktur
- 350 - Nachhaltiges Bauen, unter anderem mit so wenig Individualverkehr wie möglich
- 351 - Hoher Anteil an bezahlbarem Wohnraum

352

353 **Um den Mangel an bezahlbarem Wohnraum zu beseitigen**, wollen wir eine aktive
 354 Planungspolitik zwischen Kreis und Kommunen betreiben. Dazu gehört eine breit
 355 angelegte Kommunikation mit allen Beteiligten, um einen möglichst umfassenden
 356 Konsens zu erreichen.

357 Um den Flächenverbrauch zu verringern, wird ein Bauen „in die Höhe“ angestrebt.
 358 Dabei sollen Gebäude in die Höhe erweitert werden, um zum Beispiel über
 359 bestehenden Discounter oder Tankstellen Wohnraum zu schaffen.

360

361

362

363 6. Gleichstellung, Integration, Sozialpolitik

364 **Arbeit**

365 Anzahl und Vielfalt der Ausbildungsplätze im Kreis wollen wir weiter erhöhen,
366 gemeinsam mit den Kammern, Unternehmen und Berufsschulen. Daneben müssen
367 wir die außerbetriebliche Ausbildung stärken und Jugendarbeitslosigkeit
368 bekämpfen. Wir schaffen Wohnheime für Auszubildende im Kreis Groß-Gerau, in
369 Kooperation mit Studierendenwerk, Gewerkschaften und Unternehmen.

370

371 **Soziales**

372 Wir wollen Kinder-, Jugend- und Altersarmut im Kreis bekämpfen.
373 Suchtprävention und Beratungsstellen wollen wir fördern und ausbauen.
374 Alleinerziehende müssen stärker unterstützt werden.
375 Die Schuldner- und Mietberatung wollen wir fördern und ausbauen.

376

377 **Frauenpolitik**

378 Es wird Zeit, gleiche Rechte für Frauen und Männern in allen Bereichen der
379 Gesellschaft, insbesondere im Beruf, durchzusetzen. Darum wollen wir die
380 Frauenförderung des Kreises ausbauen. Chauvinistischen und frauenfeindlichen
381 Positionen erteilen wir eine klare Absage. Eine genderneutrale Sprache in allen
382 Einrichtungen und Publikationen des Kreises ist Ausdruck gelebter
383 Gleichberechtigung.
384 Wir stellen sicher, dass in den Führungspositionen der Kreisverwaltung der Anteil an
385 Frauen der Parität entspricht. Gemäß Hessischem Lohnatlas besteht im Kreis Groß-
386 Gerau noch immer eine Ungleichheit in der Vergütung gleicher Arbeit. Durch
387 Maßnahmen der Wirtschaftsförderung wollen wir erreichen, dass Frauen und
388 Männer für gleiche Arbeit den gleichen Lohn erhalten.
389 Die Corona-Krise hat gezeigt, dass das Frauenhaus im Kreis Groß-Gerau aus allen
390 Nähten platzt. Das Thema „Gewalt gegen Frauen“ ist stärker in den Blickpunkt
391 gerückt. Dessen wird sich der Kreis annehmen und die bisherige Arbeit mit
392 Frauenzentren und -häusern verstärken. Es müssen neue Frauenhäuser gebaut und
393 die Sozialbetreuung ausgeweitet werden.

394

395 **Senioren**

396 Wir fordern eine kostenlose Beratung von Senioren zu den Themen Freizeit,
397 Wohnen, Schwerbehinderung und Pflege. Auch eine Beratungsstelle Sicherheit für
398 Senioren ist notwendig.
399 Durch die Förderung von Service-Angeboten ermöglichen wir es, möglichst lange
400 selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden zu wohnen. Daneben müssen
401 alternative Wohnformen wie das Mehrgenerationenwohnen stehen.
402 Öffentliche Verkehrsmittel, Bahnhöfe und Haltestellen müssen barrierefrei sein.

403

404

405 Vielfalt und Integration

406 Die aktive Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus liegt uns am
407 Herzen. Für uns gilt das Motto: „Südhesse ist, wer Südhesse sein will“. Das heißt für
408 uns, dass Vielfalt und Erfolg Hand in Hand gehen. Integration funktioniert im Kreis
409 Groß-Gerau und der Kreis hat hier in vielen Bereichen zurecht eine Vorbildfunktion
410 für andere Landkreise in Hessen. Die interkulturelle Öffnung der Kreisverwaltung
411 werden wir weiter ausbauen. Wichtig ist auch eine Förderung von Vereinen und
412 gesellschaftlichen Gruppen, die sich für Integration stark machen.

413 Auch Homo- und Transfeindlichkeit ist aktiv zu bekämpfen. Flächendeckende
414 Beratungsstellen für LGBTIQ wollen wir weiter fördern, auch in Kooperation mit
415 ProFamilia. Eine zentrale Veranstaltung zum Christopher Street Day im Kreis Groß-
416 Gerau wird angestrebt.

417

418 Wir unterstützen Schulen und Lehrkräfte, um einen gemeinschaftlichen Schwimm-
419 und Sportunterricht sowie die Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler an
420 Klassenfahrten zu erreichen – in Absprache mit den Eltern.

421 Der Ausbau von Deutschkursen und Sprachangeboten ist notwendig, denn Sprache
422 ist und bleibt Grundlage für eine erfolgreiche Integration. Dabei können Menschen
423 mit Mehrsprachigkeit dies als Chance nutzen. Darum wollen wir Angebote für junge
424 Menschen schaffen, die Sprache ihrer Herkunftsländer zu lernen - professionell und
425 mit dem Ziel, ein qualifiziertes Sprachniveau zu erreichen.

426

427 Die Bekämpfung von Altersarmut muss auch unter Migrantinnen und Migranten
428 greifen. Daher brauchen wir eine Pflegeeinrichtung für ältere Menschen mit
429 Migrationshintergrund im Kreis. Eine Beratung von Migranten zur Selbständigkeit, in
430 Kooperation mit den Berufskammern, ermöglicht berufliche Weiterentwicklung und
431 nutzt allen.

432 Die Teilhaberechte von Nicht-EU-Bürgern auf Kreisebene wollen wir stärken und
433 einen Integrationsrat für den Kreis aufbauen.

434

435 Inklusion

436 Eine vollkommene Barrierefreiheit im öffentlichen Raum muss geschaffen werden.

437 Außerdem fördern wir Angebote für barrierefreies und betreutes Wohnen.

438 Insbesondere das Wohnangebot für junge Menschen mit Behinderungen soll für die
439 kommende Wahlperiode verstärkt in den Blick genommen werden. Leichte Sprache
440 ist in allen Veröffentlichungen des Kreises zu verwenden.

441

442

443

444

445

446 7. Mobilität

447 **Motorisierter Verkehr**

448 Eine Gesamtstrategie für klimafreundliche Mobilität im Kreis ist notwendig.

449 Wichtige Punkte dabei sind:

450 Die Lade-Infrastruktur für E-Fahrzeuge soll in Kooperation mit Unternehmen und
451 Einzelhändlern weiter ausgebaut werden.

452 Bei der Modernisierung der Busflotten setzen wir auf E-Busse und Wasserstoff-
453 Technologie.

454 Eine Mobilitätsberatung für Unternehmen unterstützt bei der Umstellung auf eine
455 nachhaltige Mobilität.

456 Wir kämpfen dafür, dass der Landkreis Modellregion für emissionsfreie Kurier-,
457 Paket- und Expressdienste wird, um als Logistik-Hochburg zum einen zukunftssicher
458 zu sein und zum anderen die Menschen im Kreis zu entlasten.

459 Flächendeckende und anschlussfähige Car-Sharing-Systeme im Kreis sollen eine
460 überregionale Strategie gewährleisten statt für einen Flickenteppich zu sorgen.

461 Ein „Mobilitäts-Management Schule“ soll Sicherheit und Selbstständigkeit der
462 Schulkinder erhöhen, unter Einbeziehung der Eltern.

463 Deshalb fördern wir die Elektromobilität.

464 Zur Unterstützung dieser Ziele setzen wir uns dafür ein, dass Wasserstofftankstellen
465 im Kreis GG geschaffen werden.

466

467 **Radfahren**

468 Der Kreis bildet das Fahrrad-Drehkreuz zwischen der Rhein-Main- und der Rhein-
469 Neckar-Region. Wir wollen die Attraktivität des Radfahrens steigern, etwa durch
470 mehr farbliche Markierung von Radwegen und mehr geschützte Fahrradstreifen.

471 Wo es Sinn macht, sind auch Fahrradstraßen und Radschnellwege einzurichten – in
472 enger Abstimmung mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Anwohnerinnen und

473 Anwohnern. Lücken im Radwegnetz werden wir schließen, Alternativwege für

474 Fahrräder gut sichtbar ausschildern und gute Abstellmöglichkeiten sicherstellen.

475 Radverkehrsanlagen sind generell besser auszubauen. Wir wollen zusätzliche

476 Anreize für die Radnutzung im Alltag schaffen, z.B. in Form von Gutscheinen oder

477 Rabatten.

478

479 **Öffentlicher Nahverkehr**

480 Kostenlose Angebote für Kinder und Jugendliche sind auszubauen: Wir wollen den
481 ÖPNV-Verkehr für alle unter 18 Jahren kostenlos machen. Ein einheitliches 365-
482 Euro-Ticket für alle Bürgerinnen und Bürger ist unser Ziel. Den ersten Schritt gehen
483 wir hier mit einem solchen Ticket für Alleinerziehende.

484 Zum Ausbau des ÖPNV-Angebots gehören Nachtbus-Linien im Kreis und zwischen

485 den Großstädten sowie Anrufsammeltaxen für den Kreis. Günstige Frauen-Taxis

486 während der Nachtstunden sollen das Angebot ergänzen. Wir setzen eine

487 vollständige Barrierefreiheit an Bahnhöfen und Bushaltestellen um, um die
488 Verkehrsangebote besser für alle nutzbar zu machen.

489
490

491 8. Arbeit und Wirtschaft

492 Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten stehen für die Menschen ein, die
493 durch ihre Arbeit ihr Leben frei gestalten und dadurch einen wesentlichen Beitrag
494 zur solidarischen Finanzierung unserer Gesellschaft leisten.

495
496

496 **Arbeitsplätze schaffen**

497 Deshalb ist es wichtig, dass Arbeitsplätze und Bildungschance für jeden zur
498 Verfügung stehen. Arbeit im gewerblichen und technischen Bereich soll auch
499 weiterhin eine Zukunft im Kreis haben. Neue Entwicklungen bei
500 Umwelttechnologien und der Digitalisierung fördern wir aktiv.

501
502

502 **Mobilität neu denken**

503 Über Jahrzehnte hat das Auto unsere Gesellschaft geprägt. Auch im Opel-Werk in
504 Rüsselsheim wurden Autos entwickelt, die sich jeder leisten konnte. Diese
505 Entwicklung hat nun ihre Grenzen erreicht, die Straßen sind überlastet und können
506 kaum noch erweitert werden. Auch mit Blick auf den Klimaschutz wäre eine
507 Steigerung des Autoverkehrs nicht wünschenswert. Es braucht neue Konzepte für
508 eine zukunftsfähige Mobilität.

509
510

511 9. Digitalisierung

512 Wir betrachten die Digitalisierung als Chance für unsere Gesellschaft und wollen die
513 positiven Effekte für Arbeitnehmende im Kreis in den Mittelpunkt rücken. Wir
514 stehen positiv zum technischen Fortschritt und der Veränderung bestehender
515 Strukturen.

516 **Der Kreis und seine Städte und Gemeinden sind dazu verpflichtet**, bis Ende 2022
517 ihre Verwaltungsleistungen auch digital anzubieten. Wir wollen den Weg dorthin
518 mit großem Tempo gehen und sorgen dabei für einen Digitalisierungsschub der
519 Kreisverwaltung und Eigenbetriebe, um sie für ihre Zukunftsaufgaben zu rüsten.
520 Dazu gehört für uns: Freies WLAN in allen Kreisliegenschaften, die Umsetzung
521 moderner Arbeitsmethoden im Öffentlichen Dienst, Ausbau von Homeoffice mit
522 Einrichtung entsprechender Büros in den Räumen der Angestellten, Ausbau der
523 internetbasierten Kommunikation (Videokonferenzen), Einrichtung von shared
524 workspaces in den Gebäuden des Kreises und die Weiterbildung des Personals in
525 diesem Sinne.

526

527 **Dabei wollen wir die Kreisvolkshochschule Groß-Gerau** als unseren naheliegenden
528 Weiterbildungsanbieter stärken und für diese große Aufgabe angemessen finanziell
529 wie personell ausstatten. Das gilt auch für die Förderung der „digital literacy“ der
530 Bevölkerung durch entsprechende Weiterbildungsangebote, die besonders an jene
531 gerichtet sind, die keine „digital natives“ sind und/oder mit Bildungsnachteilen zu
532 kämpfen haben.

533

534 **Bei der Auftragsvergabe stellen wir sicher**, dass in die Auswahl von
535 Auftragnehmern mehrere Kriterien einfließen: neben der Einhaltung des
536 Mindestlohnes auch die Gewährung von Homeoffice unter dem Gesichtspunkt der
537 Reisetätigkeiten. Ziel: weniger (Kurzstrecken-)Flugreisen.

538

539 **Wir investieren in die erforderliche technische Ausstattung der**
540 **Kreisliegenschaften.** Den Strom zum Betrieb der Infrastruktur erzeugen wir so weit
541 wie möglich vor Ort und nutzen dabei innovative Ansätze zur Nutzung der Abwärme
542 in Serverräumen. Wir beschleunigen den Glasfaserausbau im Kreis und unterstützen
543 die Städte und Gemeinden bei der Anbindung bestehender und zukünftiger
544 Wohngebiete, Gewerbegebiete und kommunaler Infrastruktur (insbesondere der
545 Öffentlichen Daseinsvorsorge).

546

547 **Wir bestücken alle Fahrzeuge der LNVG** mit schnellem Internet und machen sie
548 smart. Ziel ist der Aufbau eines autonomen Kommunikationsnetzes zur Optimierung
549 von Fahrt- und Transportwegen und -zeiten im ÖPNV. Wir stellen eine
550 flächendeckende, lückenlose Versorgung mit schnellem Internet entlang des LNVG-
551 Streckennetzes sicher.

552 Um die jetzt schon vorhandenen Verkehrsströme im Kreis im Sinne der
553 Anwohnerinnen und Anwohner wie auch der Unternehmen zu optimieren, machen
554 wir die Verkehrswege intelligent. Durch den Aufbau eines kreisweiten
555 Verkehrsleitsystems (Telematik) soll es möglich werden, auf möglichst nachhaltigem
556 Wege zum Ziel zu kommen.

557

558

559 **10. Klima, Umwelt, Energie, Landwirtschaft**

560 Der Kreis Groß-Gerau ist 1994 dem Städtenetzwerk Klima-Bündnis beigetreten.
561 Diese Partnerschaft möchten wir ausbauen, um dem Klimawandel
562 entgegenzuwirken. Dabei profitiert der Kreis vom Erfahrungsaustausch mit anderen
563 Städten und Landkreisen, von Möglichkeiten zur Finanzierung und Ideen zu
564 Projekten. Kommunen tragen eine große Verantwortung, wenn es um
565 Klimaschutzmaßnahmen geht.

566

567

568

569 Klima und Energie

570 Der Klimawandel ist eine der größten Bedrohungen für unsere Gesellschaft und
571 erfordert entschiedene Maßnahmen zur Senkung des CO₂-Ausstoßes. Dies ist
572 mittelfristig nur durch den Verzicht auf fossile Energieträger zu erreichen. Städte
573 und Gemeinden haben durch ihre Planungshoheit viele Möglichkeiten den Einsatz
574 erneuerbarer Energien zu unterstützen.

575 Wir fördern den Einsatz regenerativer Energien durch die Bereitstellung kreiseigener
576 Flächen für Photovoltaik und Windenergie. Ein geeigneter Standort ist
577 beispielsweise die Mülldeponie in Büttelborn. Hier könnte Strom und Wasserstoff
578 mithilfe von Windkraftanlagen produziert werden. Wir unterstützen Projekte durch
579 Stellungnahmen im Rahmen von Planungsprozessen. Um eine stabile Versorgung
580 mit Energie auf regenerativer Basis zu erreichen müssen effektive Speichersysteme
581 zum Beispiel auf Wasserstoffbasis bereitgestellt werden. Auch besteht die
582 Möglichkeit, eine Biogasvergärungsanlage am Deponiestandort Büttelborn zu
583 realisieren, die Strom oder Wasserstoff produziert.

584 Die beste Energie ist diejenige, die nicht verbraucht wird. Wir werden die
585 energetische Sanierung der kreiseigenen Liegenschaften fortführen, Neubauten
586 sollen möglichst im Passivhausstandard ausgeführt werden.

587

588 Natur- und Umwelt

589 Eine artenreiche, gesunde und standortgerechte Vegetation ist Grundlage für
590 leistungsfähige Ökosysteme, die ihren vielfältigen Funktionen wie Erholung, Boden-,
591 Lärm-, Klima- und Artenschutz gerecht werden. Im Kreis Groß-Gerau liegen mit dem
592 Mönchbruch und der Kühkopf-Knoblochsaue zwei der größten und artenreichsten
593 Naturschutzgebiete in Hessen. Mit den Stromtalwiesen bei Leeheim und den Dünen
594 zwischen Rüsselsheim und Mörfelden-Walldorf hat der Kreis weitere einzigartige
595 Ökosysteme. Hier haben wir eine besondere Verantwortung zur Erhaltung und
596 Verbesserung dieser einmaligen Biotope, aber auch für die Stärkung der
597 Naherholungsfunktion dieses Naturraums inmitten des Ballungsgebietes Rhein-
598 Main-Neckar. Der Kreis unterstützt Pilotprojekte an Schulen wie Wildblumenwiesen
599 zum Erhalt der Insektenvielfalt und Feuchtbiotope. Auch gibt es bereits
600 Bienenvölker auf dem Gelände der Kreisverwaltung. Weil Landschaftspflege in
601 Zusammenarbeit der Kommunen am besten funktioniert, tritt der Kreis dem
602 Landschaftspflegeverband bei.

603 Wasser

604 Das hessische Ried spielt eine bedeutende Rolle bei der Wasserversorgung des
605 Rhein-Main-Gebiets. Allerdings bringt die Grundwasserentnahme Belastungen für
606 den Wasserhaushalt mit sich. Die Folge der hohen Wasserentnahme sind ein
607 sinkender Grundwasserspiegel und damit verbunden massive Trockenschäden im
608 Wald, aber auch Setzrisse in der Bebauung. Um dem sinkenden Grundwasserspiegel
609 entgegenzuwirken, unterstützen wir die Aufspiegelung des Grundwassers durch die
610 Hessenwasser im Wasserwerk Biebesheim. Allerdings sind auch Maßnahmen zur

611 Einsparung von Wasser notwendig. Hierzu zählen der Einsatz von
612 Brauchwasseranlagen oder effektiver Bewässerungsmethoden in der Landwirtschaft
613 und im Gartenbau. Wir wollen erreichen, dass das Wasser so bewirtschaftet wird,
614 dass die negativen Auswirkungen auf das hessische Ried minimiert werden.

615
616

617 **Flughafen**

618 Der Frankfurter Flughafen ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber in
619 Hessen und für unsere Region. Dem gegenüber stehen Belastungen durch Lärm,
620 Abgase und Flächenverbrauch. Hier muss ein gerechter Ausgleich der Interessen des
621 Flughafenbetreibers und der Flughafennutzer mit den Interessen der Menschen in
622 der Region gefunden werden. Die negativen Auswirkungen auf die Gesundheit der
623 Menschen durch nächtlichen Lärm sind wissenschaftlich nachgewiesen. Wir fordern
624 deshalb für den Flughafen Frankfurt ein striktes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr. Es
625 gibt aber auch andere Lärmquellen: Entlang der Bahnstrecken verlangen wir
626 durchgehende Schallschutzmaßnahmen.

627

628 **Landwirtschaft**

629 Der Kreis Groß-Gerau ist seit 2019 Mitglied der Ökomodellregion Süd. Als
630 Ökomodellregion ist es essentiell, dass die Landwirtinnen und Landwirte weiterhin
631 intensiv bei der Umstellung in die Biolandwirtschaft unterstützt werden. Dies
632 beinhaltet auch die Erzeugung tierischer Produkte unter Beachtung des Tierwohls.
633 Diese wird in Zukunft unerlässlich sein, wenn wir klimafreundlich produzieren
634 möchten. Dadurch erholen sich Böden und Insektenbestände. Der Kreis möchte die
635 Unterstützung weiter ausbauen und setzt sich für einen Erfahrungsaustausch ein,
636 damit interessierte Erzeugerinnen und Erzeuger von anderen lernen können. Ziel ist
637 ein Netzwerk, das die Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen fördert. Des
638 Weiteren sollen die Bio-Landwirtinnen und Landwirte bei der Vermarktung ihrer
639 biologischen und regionalen Erzeugnisse von der Wirtschaftsförderung im Kreis
640 Groß-Gerau unterstützt werden.

641

642

643 **11. Vereine, Sport, Ehrenamt**

644 Zivilgesellschaftliche Organisationen, Ehrenamt und individueller Einsatz für andere
645 sind eine zentrale Säule unserer Demokratie und damit des Zusammenlebens im
646 Kreis Groß-Gerau. Deshalb müssen die Rahmenbedingungen für ehrenamtliches
647 Engagement weiter verbessert werden.

648

649 **Engagement finanzieren und fördern**

650 Wir treten für die Erhaltung und Ausweitung der Koordinierungsstelle
651 „Bürgerschaftliches Engagement“ ein. Sie ist die zentrale Anlaufstelle für Vereine

652 und Initiativen im Kreis Groß-Gerau, steht ihnen mit Beratung,
653 Fortbildungsangeboten und Begleitung zur Seite und hilft bei der Koordination und
654 Vernetzung ehrenamtlicher Aktivitäten.

655 Um Personen im Ehrenamt zu unterstützen und weitere Personen für ein
656 Engagement zu interessieren, wird der Kreis Groß-Gerau die „Virtuelle
657 Ehrenamtssuchmaschine“ der Hessischen Staatskanzlei aufgreifen. Das Projekt kann
658 einen Nutzen für Vereine und Initiativen schaffen. Des Weiteren stehen wir für den
659 Erhalt des „Selbsthilfe-Engagement-Tags“, damit Ehrenamtsgruppen und
660 Selbsthilfegruppen weiterhin ihre Arbeit der Öffentlichkeit präsentieren können.
661 Wichtige Elemente der Förderung des ehrenamtlichen Engagements sind für uns die
662 Anerkennung durch Ehrungen, Einladungen zu politischen und kulturellen
663 Veranstaltungen, die „Ehrenamts-Card“ und die „Jugendleiter-Card“. Wir wollen das
664 Angebot an Vergünstigungen beim Besuch von öffentlichen und privaten
665 Einrichtungen und Veranstaltungen erweitern.

666
667 **Nachwuchs der freiwilligen Feuerwehren und der Hilfsorganisationen sichern**

668 Wir setzen uns für die Einführung des Projekts „Mehr Feuerwehr in die Schule“ ein,
669 das von dem Landesfeuerwehrverband Hessen ins Leben gerufen wurde. Dabei
670 lernen interessierte Schulkinder frühzeitig das Thema Brand- und
671 Katastrophenschutz kennen und können spielerisch in die Aufgaben
672 hineinschnuppern. Im Rahmen der Ganztagschule soll das Projekt den Kindern als
673 Wahlpflichtfach zur Verfügung stehen.

674
675 **Sport fördern, besonders im Jugendbereich**

676 Tausende Menschen im Kreis Groß-Gerau machen sich mit unzähligen
677 ehrenamtlichen Arbeitsstunden um den Sport verdient. Sie leisten damit einen
678 aktiven Beitrag zum Erhalt des Vereinslebens und zu einer lebendigen
679 Bürgergemeinschaft. Ihr Engagement gilt es zu würdigen und zu unterstützen. Dazu
680 gehören unter anderem Servicestellen für den Sport, die Hilfen aus einer Hand
681 bieten: von Information und Beratung über Fortbildungsangebote bis zur
682 Vermittlung in Ehrenamtsbörsen.

683 Wir wollen, dass der positive Effekt sportlicher Aktivität auf die
684 Persönlichkeitsentwicklung allen Kindern und Jugendlichen zugutekommt. Die
685 Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen, wie etwa Kooperationsprojekte im
686 Breitensport und bei der Talentförderung, wollen wir noch stärker fördern. Durch
687 neue Kooperationsformen sollen Kinder und Jugendliche an das örtliche
688 Sportangebot herangeführt werden. Sport stärkt das Selbstvertrauen von Kindern
689 und Jugendlichen auf dem Weg zu einem selbstbestimmten und
690 verantwortungsbewussten Leben.

691 Wir treten auch für eine durch öffentliche Mittel geförderte Sportinfrastruktur ein.
692 Dazu gehört weiter die unentgeltliche Überlassung der Sportstätten des Kreises an
693 die Vereine. Die Kreispolitik kann auch neue Räume für den Sport erschließen.

694 Hierzu gehören bewegungsfreundliche Pausenhöfe genauso wie die Anlage von
695 Wegenetzen in der Landschaft, zum Beispiel Radwanderwege oder Inliner-Strecken.
696

697

698

699 12. Generationengerechtigkeit

700 **Gerechtigkeit ist ein tragender Pfeiler im Zusammenleben der Generationen.** Wir
701 behalten die Bedürfnisse der heutigen und zukünftigen älteren Menschen im Auge,
702 beziehen aber auch die junge Generation in unser politisches Handeln ein.
703

704 **Wir sind der Nachhaltigkeit verpflichtet,** denn wir wollen, dass unsere Kinder,
705 Kindeskindern und kommende Generationen gut leben können. Wir haben die
706 Verantwortung dafür, dass auch sie eine gute Alters-, Kranken- und
707 Pflegeversorgung sowie eine gute Wohn- und Umweltsituation haben. Dazu
708 gehören für uns schon lange der Aus- und Neubau von Schulen im Kreis und das
709 weitere Engagement für umweltfreundliche Energie.
710

711 **Für ältere Menschen ist es wichtig,** ihre Wohnsituation selbst gestalten zu können.
712 Die eigenen vier Wände sind dabei oft die erste Wahl, was wir unterstützen. Aber
713 auch generationsübergreifendes Wohnen, also gemeinsame Wohnformen mit
714 Älteren und jungen Familien, soll eine Option für die Zukunft sein.
715

716 **Der Klimawandel ist ein Generationenthema** und muss ganz oben auf der
717 Prioritätenliste stehen. Kindern und Enkeln eine intakte Umwelt zu hinterlassen
718 muss für die ältere Generation selbstverständlich sein. Generationengerechtigkeit
719 ist die Verbindung von Ökologie, Ökonomie und sozialer Gerechtigkeit.
720 Deshalb bleibt es für uns wichtig, politisch nicht nur „auf Sicht zu fahren“, sondern
721 langfristig zu denken und in Richtung einer guten Zukunft für alle zu gehen – damit
722 junge und alte Menschen im Kreis gleichermaßen profitieren.
723

724

725 13. Kultur

726 **Der Kreis Groß-Gerau pflegt gleichermaßen sein kulturelles Erbe** wie auch das
727 künstlerische Wirken von heute, er lebt durch die kulturellen Ausdrucksformen aller
728 Bürgerinnen und Bürger. Im Kreis wird gesungen und getanzt, gelesen und erzählt,
729 werden Feste gefeiert, zur Fassenacht, an Kerb oder bei den Weihnachtsmärkten.
730 Bibliotheken und Musikschulen, Theater und Museen bieten Kultur für alle. Wir
731 sehen deshalb den Kreis in der Verantwortung, Kulturförderung als Pflichtaufgabe
732 wahrzunehmen.
733

734 **Wir wollen, dass kulturelle Teilhabe und Teilnahme im Kreis Groß-Gerau** für alle
735 möglich bleibt und fördern weiterhin die nötige Infrastruktur sowie das
736 ehrenamtliche Engagement. Markante Veranstaltungen finden ihre Fortsetzung, so
737 die Spargeltage, „Volk im Schloss“, der Abend der Chöre. Die Mitwirkung bei der
738 Kulturregion Frankfurt Rhein-Main und beim Kultursommer Südhessen müssen auch
739 künftig das kulturelle Angebot ergänzen. Die Kommunen des Kreises tragen mit
740 ihren Einrichtungen und Aktivitäten in besonderer Weise zum kulturellen Leben bei
741 und dürfen sich auch zukünftig der Unterstützung des Kreises sicher sein.
742 Wir werden eine Kulturentwicklungsplanung starten und ein Leitbild für Kulturarbeit
743 mit den Bürgerinnen und Bürgern formulieren.

744

745 **Im Mittelpunkt stehen dabei:**

746 - die Stärkung der Heimatpflege, unter anderem mit einer besonderen Förderung
747 der Heimatmuseen
748 - die Gedenkkultur, unter anderem mit der besonderen Vernetzung des Projektes
749 „Stolpersteine“ zur Erinnerung an unsere in der Nazizeit ermordeten jüdischen
750 Nachbarn
751 - die ästhetische Bildung, unter anderem mit Kooperationen zwischen
752 Kultureinrichtungen, Künstlerinnen und Künstlern mit allen Schulen des Kreises
753 Darüber hinaus gilt es, den Kreis-Kultur-Preis nach zehn erfolgreichen Jahren zu
754 reformieren und die internationalen Kulturbeziehungen zu stärken. Weiter bleibt es
755 wichtig, geeignete Räumlichkeiten für kulturelle Jugendarbeit und künstlerische
756 Projekte zur Verfügung zu stellen, auch durch die Zwischennutzung von
757 Leerständen.

758

759 **Regional verwurzelt, aber international ausgerichtet**

760 Der Kreis Groß-Gerau lebt von seiner kulturellen wie auch menschlichen Vielfalt.
761 Diese Internationalität soll sich aber nicht nur durch die Herkunft der Bürgerinnen
762 und Bürgern auszeichnen. Wir setzen uns daher für eine internationale Ausrichtung
763 des Kreises ein. Wir wollen die Städte und Gemeinden in Ihren
764 Städtepartnerschaften unterstützen und gewachsene Netzwerke ausbauen. Wir
765 wollen insbesondere den europäischen und internationalen Austausch junger
766 Menschen fördern und hier vermehrt für Begegnungsfahrten sorgen. Darüber
767 hinaus wollen wir internationale wie auch europäische Vernetzungsarbeit für
768 Unternehmen unterstützen.